Anfrage in der Sitzung vom 23.04.2015 TOP 6.1.:

Herr Nettesheim machte darauf aufmerksam, dass im Küchenbereich des Nachbarschaftshauses Hangelar, insbesondere bei Festlichkeiten, der Fußboden sehr rutschig ist. Er wünscht zuerst einmal eine Prüfung, welche gesetzlichen Anforderungen bzw. Standards für den Bodenbelag in diesem Bereich vorgegeben sind. Sollten solche Standards bestehen, würde das bedeuten, dass der Missstand behoben werden muss. Wenn die Standards bereits erfüllt sind, würde er sich von der Verwaltung wünschen, ob durch Einsatz anderer Materialien Abhilfe geschaffen werden kann

Stellungnahme der Verwaltung /FB 9

Die im Nachbarschaftshaus Hangelar befindliche Küche ist nicht als Gastronomieküche eingerichtet und vorgesehen. In Absprache mit der Betreiberin wurde von ihr bei der Übernahme des Objektes auf eine entsprechende Einrichtung als Gastronomie-Betrieb verzichtet. Die Küchennutzung oder ein Catering-Betrieb ist nur eingeschränkt möglich. Eine Benutzung der Küche, Thekenanlage und Lagerräume für die Ausgabe von Speisen und Getränken muss seitens des Veranstalters mit der Betreiberin abgesprochen werden. Daher ist die Betreiberin in der Verpflichtung auf evtl. Gefahren z. B. durch Feuchtigkeit auf den Böden hinzuweisen.

Die Ausstattung und der Bodenbelag in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftshauses entsprechen den Standards. Nach Rücksprache mit der Betreiberin besteht kein Bedarf am Einsatz anderer Materialien (z. B. rutschhemmenden Matten etc.). Ein evtl. Einsatz von derartigen Materialien würde eine potentielle zusätzliche Gefahr für Verunreinigungen und somit einen erheblich höheren Reinigungsaufwand für die Betreiberin bedeuten. Aus Sicht der Betreiberin besteht kein Handlungsbedarf.

Herr Nettesheim nahm die Stellungnahme zur Kenntnis, wunderte sich jedoch, weil diese Frage direkt von der Betreiberin kam. Auf die Nachfrage von Herrn Gleß, ob die Verwaltung der Sache nochmals nachgehen soll, äußerte er, sich selbst noch einmal erkundigen.

Im Weiteren erinnerte Herr Nettesheim an die Sitzung des GuB-Ausschusses am 27.11.2012 in der es um die Kanalsanierung Schumannstraße ging. Aus der schriftlichen Beantwortung der Verwaltung auf die Anfrage ging hervor, dass noch keine konkreten Planungsergebnisse vorliegen. Sobald dies der Fall sei, würde der Fachausschuss informiert. Da nun einige Zeit vergangen ist, stellt sich die Frage ob aktuell Planungen vorliegen.

Herr Klaus Schmitz erklärte, dass die Schumannstraße Bestandteil des Sanierungsprojektes Hangelar-West mit einem großen Einzugsgebiet war. Der 1. Bauabschnitt ist abgeschlossen, der 2. Bauabschnitt war ausgeschrieben und die Submissionsergebnisse liegen nun vor. Zur Sondersitzung am 12.08.2015 wird es eine Vorlage mit Vergabevermerk geben. Die gesamte bauliche Maßnahme hat sich zeitlich verzögert, weil der 1.BA länger als erwartet gedauert hat.

Eine Zusage, die Schumannstraße noch 2015 auszubauen, kann nicht gegeben werden. Da es sich gerade bei der Schumannstraße um eine komplizierte Maßnahme

handelt, wurde sie aus dem Gesamtpaket isoliert, wird gesondert geplant und ausgeschrieben. Natürlich wird es hierzu noch Informationen geben. Perspektivisch betrachtet soll mit dem Bau 2017 begonnen werden, sodass eine Information Ende 2016 an den Fachausschuss gehen wird.